

Eine lebendige Bildergalerie

Tanztheater stellt Bilder von Hopper dar

Eine Theateraufführung der etwas anderen Art erwartete die leider wenig zahlreich erschienenen Zuschauer ge-

er hierbei keine fortlaufende Geschichte, sondern eine Aneinanderreihung von scheinbar zusammenhangslosen Szenen.



darszustellen. Sie ermöglichte dem Zuschauer einen intimen Einblick in die Seele der dargestellten Personen, der sich dadurch immer wieder selbst im Stück erkennen konnte.

Auch wenn es dem Zuschauer aufgrund von Nichtkenntnis der verwendeten Werke zunächst Schwierigkeiten bereitete, sich in das Geschehen einzufinden, so wurde ihm die Aufführung dennoch durch faszinierende Tanztechnik, farbexplosive Kostüme und durch die Unterlegung von zeitgenössischer Musik und Einspielungen von Gedichten, zu einem Erlebnis.

Eine gelungene Art sich mit Edward Hoppers Werk auseinander zu setzen!

Franziska und Nina

stern Abend in der Stadthalle Korbach.

„Da ist ein Hut ganz nützlich, um schuhwärts einen Blick zu tarnen, oder Edward Hopper, der stumme Zeuge“ - so lautete der Titel der Aufführung des Tanztheaters Hagazussa der Marienschule Münster unter der Leitung von Christa Reißmann.

Die Gruppe hatte elf Bilder Edward Hoppers, amerikanischer Künstler des 20. Jahrhunderts, ausgewählt, gedeutet, um sie schließlich in tänzerischer Form auf die Bühne zu bringen.

Die Akteurinnen zeigten dem Zuschau-

Dennoch tauchten einzelne Personen und Situationen im Laufe des Stückes immer wieder auf. Als steter Beobachter des Geschehens trat Edward Hopper, der „stumme Zeuge“, meist am Bühnenrand in Erscheinung.

Der Gruppe gelang es, die Personen aus Hoppers Werken in ihrer Einsamkeit, ihrer Anonymität und in ihrem Warten (ein von Hopper häufig verwendetes Motiv)

